

VERSTÄRKER / PHONO-VORVERSTÄRKER

Unison Research Simply Italy / Simply Phono

Ein HiFi-Dreamteam, das kein Traum bleiben muss: Der Unison Simply Italy klingt grandios, bleibt preislich allerdings noch im Rahmen. Mit passenden Lautsprechern und dem Preamp-Beiboot Simply Phono entstehen daraus Anlagen von zeitloser Schönheit.

Das „Simply“ trägt der Simply Italy zu Recht im Namen: Viel einfacher und geradliniger kann man einen HiFi-Verstärker nicht bauen. Und da die Schaltung zwar einfach, ihre Umsetzung aber hochwertig ist, heißt das nur Gutes für den Musikgenuss. Von einem der fünf Line-Eingänge bis zu den isolierten vergoldeten Lautsprecherklemmen passiert das Musiksignal jedes Kanals nur zwei aktive Bauelemente. Oder drei, wenn man genau zählt. Denn in jeder der zwei kleinen Röhren, die vorne auf dem Oberdeck des Simply Italy stehen, befinden sich zwei verstärkende Systeme auf Kathode, Steuergitter und Anode. Weshalb man diese Röhren, konkret handelt es sich um ECC82, als Doppeltrioden bezeichnet. Das erste Triodensystem bildet die Eingangsstufe des Verstärkers, die den angeschlossenen Zuspelern eine hochohmige, also leicht zu treibende und klangneutrale Last bietet. Nummer zwei steuert bereits die Endröhre an.

Der Singular ist kein Tippfehler. Tatsächlich besteht die Endstufe jedes Kanals aus genau einer Pentode des Typs EL34. Das geht technisch nur im Eintakt-Modus bei vollem Ruhestrom und unter sehr hohen Verlusten, die den Amp in Form von Wärme verlassen: Von den 95 Watt, die der Simply Italy konstant aus dem Stromnetz saugt, bleiben je Kanal nur zwölf Watt Ausgangsleistung übrig. Das reicht an effizienten Lautsprechern und/oder in nicht zu großen Zimmern völlig aus, zumal es sich um die zwölf überzeugendsten Watt handelt, die ein Musikfan in der großen weiten HiFi-Welt finden kann. Es gibt vergleichbar musikalische Amps auch von anderen Herstellern. Aber: Es sind nicht viele, es sind immer Röhrenverstärker, und sie sind meist viel teurer.

Eintakt- alias Single-Ended-Betrieb bedeutet hohen Materialaufwand, schon weil der Netztrafo und die beiden Ausgangsübertrager unter Dauer-Volllast stehen und entsprechend dimensioniert sein müssen. Somit stecken über 10 der insgesamt 15 Kilogramm, die der Simply Italy wiegt, bereits in den Transformatoren, die Unison im norditalienischen Treviso selbst wickelt. Als moderne Variante des archaischen, in die 1930er zurückreichenden Eintakt-

Prinzips sind die Ausgangsübertrager im Ultralinear-Modus konfiguriert. Dieser Schaltkniff aus den 50ern erfordert eine Mittelanzapfung der Sekundärwicklung, die auf das Schirmgitter der Pentode zurückgeführt wird. Damit sinken die Verzerrungen, und die Leistungsausbeute steigt. Dergestalt domestiziert und mit viel Erfahrung auf reine Linearität getrimmt benötigt der Verstärker praktisch keine weiteren Verzerrungsbremsen. Simply-Entwickler und Unison-Gründer Giovanni Sacchetti setzt nur homöopathische 1,8 Dezibel an negativer Über-alles-Gegenkopplung ein, um den Amp zu stabilisieren. Die Lebendigkeit des Klangs, der weiche und feindynamische Flow sind der Lohn des Purismus. Wer will, kann den Feedback-Faktor per Kipp-schalter von 1,8 auf 5 Dezibel erhöhen. Das ist immer noch wenig, macht den Verstärker aber noch ein bisschen standfester, wenn der angeschlossene Lautsprecher das erfordert. Pauschale Empfehlungen zur richtigen Schalterstellung können wir nicht geben, wohl aber den Tipp, es einfach auszuprobieren. An unseren Lautsprechern – dem Heco-Breitbänder Direkt Einklang und der Tannoy Legacy Eaton – zogen wir die feinere, freier fließende Variante mit den gelockerten Gegenkopplungszügeln vor.

Der Aufbau des Simply Italy ist so einfach wie effektiv, das Design so schlicht wie ergreifend. Der Verstärker verfügt über ein stabiles, schwarz pulverbeschichtetes Stahlblech-Chassis und den vorgeschriebenen abnehmbaren Schutzkäfig aus verchromtem Stahldraht. Darunter stehen die vier Röhren auf ihren Keramiksockeln, eingefasst von gebogenen Edelstahlblechen, die die Hitze der Vakuumkolben vom Rest des Gehäuses weggleiten. Die hintere Gehäusehälfte dient als Trafohaushaus für den Netzumspanner – einen dicken, speziell für den Italy entwickelten Ringkern – sowie die beiden Ausgangsübertrager. Wie die meisten Geräte von Unison bietet der Simply Italy nur einen Satz Lautsprecherklemmen, verzichtet also auf die röhrenübliche Impedanzanpassung. Optimiert sind die Übertrager auf 6 Ohm Lastwiderstand: ein praxisnaher Wert, der Boxen zwischen 4 und 8 Ohm gleichermaßen geeignet erscheinen lässt. Die Lautstärke

regelt der Verstärker mit dem bewährten ALPS-Potentiometer in gekapselter, motorisierter Ausführung. So kann man nicht nur am schönen Drehknopf aus gebürstetem Edelstahl laut drehen, sondern auch mit einem etwas klobigen, aber fraglos edlen Kirschholz-Infrarotsender. Mehr Kirsche gibt es am Gerät selbst, in Form einer Massivholz-Frontplatte mit Intarsien um die Knöpfe und Regler herum.

Was der italienische Verstärker nicht mitbringt, ist ein Phonoteil. Das führt uns zum zweiten Teil des Röhrengedecks, dem Phono-Vorverstärker Simply Phono. Der ist nicht billig, aber das sollte Phono auch nicht sein, wenn man primär Platte hört. Im Gegenteil: Was wir mit dem Simply Phono an Dynamik, Farbe und Feinstruktur gewinnen, ist atemberaubend und den Preis definitiv wert. Ganz abgesehen von der Genugtuung, dann einen 100-prozentig siliziumfreien Signalweg zu haben. Idealerweise betreibt man den Simply Phono mit einem höchstwertigen Moving-Magnet- oder Moving-Iron-System: Mit dem Audio-Technica VM-760SLC etwa klingt er fast schon transzendent fein und zugleich cremig weich, aber auch mit etwas lauterem Moving-Coils wie dem Lyra Delos herrschen akkuratere Groove und große Farbenpracht. Für richtig leise MCs indes ist der Gain des Preamps ein wenig knapp. Das ist ein Kompromiss, den wir hier gerne eingehen: Die reine, aktive Röhrenverstärkung des Simply Phono, ohne Übertrager und erst recht ohne Transistoren oder gar ICs, leistet genaue, stimmige Arbeit. Und sie verleiht dem Klang zusammen mit dem Simply Italy eine Schönheit jenseits aller Kategorien, die auch neben vielfach teureren und größeren Anlagen Gültigkeit und Bestand hat.

BERNHARD RIETSCHEL

Unison Research Simply Italy /
Simply Phono

Preis: circa 2.300 Euro / 2.000 Euro

Vertrieb: TAD Audiovertrieb

08052 / 9573273

hifi@tad-audiovertrieb.de

